

GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp

Sommer 2024

Glück strahlt zurück
wie das Licht des Himmels.

Washington Irving



Inhalt

Angedacht: Leinen los!..... 3

Aus dem Kirchengemeinderat 4

Gesichter der Gemeinde: Claus-Henning Linse 8

Abschied 11

Ordination in Schleswig..... 12

Himmelfahrt mit neuem Pastor..... 16

Herzliche Einladung zum Gottesdienst 20

Tischabendmahl am Gründonnerstag..... 22

Konfirmationen 2024..... 24

Buchtip: Lächeln!..... 26

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee..... 34

Der Regenbogen 28

Neues aus der Kita Arche Noah 30

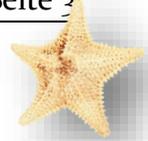
Dat Fredens-Kamel..... 36

Regelmäßige Veranstaltungen 39

So sind wir zu erreichen..... 39



Angedacht: Leinen los!



Umbruchzeiten! Neubeginn! Spannung und Freude: Wir haben einen neuen Pastor. Noch mehr neue, frische Gesichter im Pastorat und in unserer Kirchengemeinde! Viele aus dem Kirchengemeinderat waren bei dem großen Ordinationsgottesdienst im Schleswiger Dom am 27. April, in dem sage und schreibe 16 junge Geistliche erstmals Kirchengemeinden anvertraut bekamen, darunter auch unser Pastor Linse – ein beeindruckender Festakt, mehr dazu ab Seite 23. Bischöfin Steen schickte die jungen Pastor*innen auf ihre berufliche Lebensreise mit einer bildhaften Predigt über die Geschichte aus Markus 4, wo Jesus mit seinen Jüngern im Boot hinausfährt und bei Sturm einfach achtern liegt und – schläft. Aber nicht nur die Geistlichen stechen mit diesem Schritt in See, sondern auch wir als Gemeinde; und die See ist immer unruhig auf dieser Welt, immer bewegt, und für eine Kirchengemeinde sollte sie das auch sein. Wer sich als Kirchengemeinde zur Ruhe setzt, macht irgendwas falsch. Also her mit den Herausforderungen! Angst haben wir nicht, denn – da achtern, auf dem Kissen im Heck, kennen Sie den? Das ist Jesus. Der liegt da und sieht nur so aus, als ob er schläft; sehen Sie nicht, jetzt lächelt er schon, weil er merkt, wir sprechen von ihm. Und wenn wir ins Schlingern kommen oder in Seenot, dann sollen Sie mal sehen, wie der da ist und uns mit einem Wort retten kann!

Und wer das fest glaubt, der oder die muss meist gar nicht gerettet werden. Denn Mut und Unternehmungsgeist sind selbsterfüllende Prophezeiungen. Gott hilft allen, nicht nur den Tüchtigen; und dabei wollen wir Gott helfen. Es ist eine wunderbare Arbeit für einen wunderschönen Sommer.

Hach, und im nächsten Gemeindebrief kommt die Auftakt-Andacht wieder von unserem Pastor! Herrlich.

Heute noch mal: Marlou Lessing

Aus dem Kirchengemeinderat



Liebe Gemeinde,

manchmal kann es schwierig sein, einen Bericht zu schreiben, wenn die Themen vor allem Verwaltung und Bau sind. Dies bedeutet für den Kirchengemeinderat und die Kirchengemeinde am Ende meist etwas Gutes, da ein Ergebnis zum Wohl der Gemeinde erreicht wurde oder ein baulicher Zustand verbessert. Aber der Weg dorthin ... der ist oft mühsam, da Vorschriften abgearbeitet und eingehalten werden müssen. Das kann schnell mal trocken wirken. Auch im Personalbereich ist dies manchmal so; aber in diesem Bericht kann ich mich auf positive Dinge beschränken, Gott sei Dank:



Willkommen

Nach dem Weggang von Pastor Felix Cremonese galt es, die nun vakante Stelle wieder zu füllen. Ziemlich schnell war klar, dass die Kirchengemeinde wieder eine Pastorin oder einen Pastor im Probendienst haben möchte. Der gesamte Prozess wurde sorgsam von Propst Erich Faehling begleitet. Die Suche einer geeigneten Person obliegt dabei dem Propst, nicht der Gemeinde. Beim Probendienst ist es so, dass die Pastores den Gemeinden zugeteilt werden.

Aufgrund unserer durchweg positiven Erfahrungen mit Pastor Cremonese haben wir das Gottvertrauen gehabt, es wieder mit einem frischen, jungen Menschen zu versuchen.

Nach einer (gefühlte zu langen) Wartezeit konnte dann eine passende Zuordnung vom Propsten gefunden werden. Der Kandidat Claus-Henning Linse hat sich einigen Mitgliedern des Kirchengemeinderates vorgestellt. Hier war sofort klar, dass wir mit der Bitte um einen PiP – Pastor im Probendienst – die richtige Ent-

scheidung getroffen haben und sich das Warten gelohnt hat. Das Kennenlernetreffen verlief durchweg positiv und der erste Rundgang durch die Gebäude und das Gelände fand statt.

Zur Sitzung des KGR am 11. April erhielten wir Besuch von Propst Faehling. In dieser Sitzung wurde offiziell das Votum abgegeben, Claus-Henning Linse ab dem 1. Mai in unserer Gemeinde aufzunehmen. Kurz vor dem Dienstantritt, am 27. April, fand die Ordination der neuen Pastores im Schleswiger Dom statt. Eine Abordnung des Kirchengemeinderates ließ es sich nicht nehmen, bei der Ordination ihres neuen Pastors dabei zu sein. Zusammen mit den Studienkolleg*innen wurde der Gottesdienst unter Leitung von Bischöfin Nora Steen gefeiert – siehe den Bericht auf Seite 23. Und seit dem 1. Mai ist nun Claus-Henning Linse das neueste Gesicht in unserer Gemeinde. Sie werden in diesem Gemeindebrief gleich auf Seite 8 noch mehr von ihm lesen. Die offizielle Begrüßung fand am 9. Mai – Himmelfahrt – im Kirchspielgottesdienst mit Propst Erich Faehling statt, siehe Seite 16. So wie ich gehört habe, fand die inoffizielle Begrüßung bereits am 1. Mai bei der Schwimmbaderöffnung statt, bei der die ersten Vorstellungen unter Sonnenschein beim Bratkartoffelbuffet von Peter Bösebeck übernommen wurden.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Pastor Claus-Henning Linse. Im Namen der Gemeinde und des KGR: Herzlich Willkommen!

Auf Wiedersehen

Das Willkommenheißen bedeutet aber auch einen weiteren Abschied. In der Zeit der Vakanz wurden wir von einem der Vertretungspastoren im Kirchenkreis, Pastor Lars Petersen, begleitet. Herr Petersen hat meist Dienst in zwei Gemeinden gleichzeitig und ist daher viel unterwegs. Dennoch war es ihm möglich, sich für die notwendigen Amtshandlungen und die Sitzungstermine,



Konfirmanden und mehr einzubringen. Herr Petersen hat sich schnell in unserer Gemeinde eingelebt. Auch wenn von vornherein klar war, dass es sich um eine temporäre Begleitung handelt, ist es schade, wieder einmal Abschied nehmen zu müssen.

Der KGR dankt Herrn Petersen sehr herzlich für die Begleitung der Gemeinde und die Übernahme der pastöralen Aufgaben in der Vakanzzeit. Wir sagen nicht nur tschüss, sondern auf Wiedersehen, als gern gesehener Gast in unserer Gemeinde.



Auf gute Zusammenarbeit

Jonas Kröning ist nun bereits seit dem 1. Dezember 2023 in den Kirchengemeinden Bornhöved und Trappenkamp für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen tätig. Er engagiert sich tatkräftig in den Gemeinden und sorgt für eine gute Vernetzung der Gemeinden im Bereich der Jugendarbeit. Er hat viele Ideen für die Zukunft der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bei denen der Kirchengemeinderat gern unterstützt.

Die Probezeit dient bei einem Arbeitsverhältnis dem Kennenlernen. Wenn sie verstreicht, ist man auf Dauer aneinander gebunden. Da ist es doch ein gutes Zeichen, dass die offizielle Einführung am Pfingstmontag stattfand — zwei Wochen vor Ablauf der sechs Monate. Der KGR freut sich, Jonas Kröning für die Gemeinde gewonnen zu haben, und auf eine lange, fruchtbare Zusammenarbeit zwischen ihm, dem Kirchengemeinderat und den Kirchengemeinden Bornhöved und Trappenkamp.

Tut eure Arbeit gern, als wäre sie für den Herrn und nicht für Menschen; ihr wisst, dass ihr vom Herrn das Erbe als Lohn empfangen werdet. Dient Christus, dem Herrn!

Kolossier 3,23-24



In diesem Sinne wünsche ich den neuen, bisherigen und auch ehrenamtlichen Mitarbeitenden unserer Gemeinde viel Freude bei ihrem Wirken in der Gemeinde.

Ihnen, liebe Gemeinde, wünsche ich viel Freude mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes und eine schöne Sommerzeit.

*Ihr Jan Gintel
KGR-Vorsitzender*



Sommer

Singe, meine liebe Seele,
Denn der Sommer lacht.
Alle Farben sind voll Feuer,
Alle Welt ist eine Scheuer,
Alle Frucht ist aufgewacht.



Singe, meine liebe Seele,
Denn das Glück ist da.
Zwischen Ähren, welch ein Schreiten!
Flimmernd tanzen alle Weiten,
Gott singt selbst Hallelujah.

Otto Julius Bierbaum



Bild: Elke T. Weißleder

*Gesichter der Gemeinde:**Grüner Tee auf grüner Aue**Porträt Claus-Henning Linse*

Dass das Leben voller Farben sein kann, aber manchmal auch seine grauen Seiten zeigt, ist wohl kein großes Geheimnis. Denn so wie der Regenbogen seine Farben nicht trennt, sondern ineinanderfließen lässt, so erschafft jeder Tag sein eigenes Gemälde im kreativen Spiel mit Farb- und Grautönen. Als Kind wurde man oft gefragt, was in diesem Farbspiel eigentlich die eigene Lieblingsfarbe sei. Und manchmal kommt die Frage auch bei Kennlerngesprächen auf. Früher habe ich sofort „Himmelblau“ geantwortet und war mir sicher, dass mich diese Farbe ein Leben lang als Schatz unter all den Farben

begleiten wird. Doch so wie sich im Leben vieles ändert, seien es Überzeugungen, Träume oder Zukunftsentwürfe, so ist es eben auch mit der Lieblingsfarbe.

Deshalb antworte ich heutzutage auf die Frage meiner Lieblingsfarbe mit „Grün“. Unbewusst hat mich das Grün der Wiesen und Bäume schon immer begleitet, in meinem Heimatdorf am Kanal

oder in den Parks meiner Studienstadt Kiel. Während meines Studiums interessierte ich mich besonders für das Nachdenken über die menschliche Existenz mit all ihren Facetten, sie bringt mich bis heute immer wieder ins Staunen. Für meine Prüfungen habe ich am liebsten unter Bäumen oder auf Parkwegen gelernt und in meiner Freizeit geht es so schnell wie möglich ins Grüne. Dass ich dann auch das „Grüne Abitur“ machte, war nur eine Frage der Zeit. Und dass ich in ruhigen Momenten am liebsten Grünen Tee trinke, wird bestimmt auch kein Zufall sein.

Grüner Tee auf grüner Aue, das beschreibt einen herrlichen Moment in meinen Augen. Als Farbe genießt das satte Grün einen guten Ruf und macht mir Mut, auch für mich ein Symbol für Hoffnung, Freude, Lebenskraft und Auferstehung zu sein. Wie jetzt zur Frühlingszeit scheint das Grün den grauen Winter kunstvoll und kräftig zu überstreichen, ohne ihn ignorieren oder beseitigen zu wollen.



Du, den neuen Pastor
müssen wir aber gut
aufbewahren! Soll ich
ihn in der Erde
verbuddeln?



Nicht nötig, ich
steck ihn in die
Backentaschen!

Bereits während meines Studiums und meines Vikariats in der Kirchengemeinde Schwansen war für mich daher klar, dass ich später gerne in einer grünen Gemeinde als Pastor arbeiten und leben möchte. Dass ich nun meinen Dienst in Trappenkamp beginnen darf, ist für mich auch daher eine große Freude. Persönlich möchte ich meine Lieblingsfarbe in diese Gemeinde einbringen und das Grüne hinter meinen Ohren für Kreatives, Neues und Blühendes einsetzen. Ich bin gespannt, Sie und ihre Lieblingsfarben kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam ein buntes Gemeindeleben zu gestalten. So wie der Frühling das Grau aufnimmt und es mit Hoffnung und Blüten kleidet, empfinde ich auch meinen Glauben als Orientierungspunkt und Halt in schweren, grauen Zeiten. In dieser Hoffnung, dass uns Gott wie in Psalm 23 beschrieben auf einer grünen Aue weiden lässt und zum frischen Wasser führt, wünsche ich Ihnen Gottes Segen.

Bis bald, Ihr

Claus-Henning Linse

*Erhelle das Morgen
mit dem Heute.*

*Elizabeth
Barrett-
Browning*



Abschied

Liebe Gemeindeglieder, ich möchte mich auf diesem Weg von Ihnen verabschieden und mich sehr herzlich für die gute Zeit bei Ihnen in Trappenkamp bedanken. Ich bin seit November letzten Jahres vielen Menschen in Freud und Leid begegnet, habe zahlreiche Gottesdienste gefeiert und die Kirche sowie den Ort schätzen gelernt.

Es freut mich, dass die Pfarrstelle ab Mai nun wieder besetzt ist, und ich wünsche Ihnen und Pastor Linse alles Gute und Gottes Segen für das neue Miteinander.

Ab Mai werde ich nun in anderen Gemeinden die Vertretung übernehmen, aber ich werde die Zeit in sehr guter Erinnerung behalten. Und wer weiß, so Gott will, werden wir uns bei Gelegenheit wiedersehen.

Bleiben Sie behütet!

Herzlichst

Ihr Pastor Lars Petersen

*Nur wer die Herzen
bewegt, bewegt die Welt.*



Ernst Wiechert

Ordination in Schleswig



Sonnabend, 27. April, Rapsblüte, herrliches Wetter – also auf nach Norden! Heute um vierzehn Uhr findet im Dom zu Schleswig ein Gottesdienst statt, zu dem viele Menschen aus allen Teilen Schleswig-Holsteins, ja Norddeutschlands gekommen sind: Sechzehn

junge Geistliche werden nach ihren Vikariaten zu Pastorinnen und Pastoren ordiniert und zum ersten Mal mit einer eigenen

Gemeinde betraut. Familien, Freunde, aber auch Gemeindeglieder der bisherigen und der zukünftigen Gemeinden sind zu diesem Ereignis zusammengeströmt, das man vermutlich nur einmal im Leben mitmacht – es sei denn,

Warten auf den Einzug der Bischöfin, der Pröpste und der jungen Geistlichen – und diese Orgel...



man ist Bischöfin Steen oder Propst Faehling, die natürlich auch da waren. Für uns alle andere war das Erlebnis wahlweise überraschend, überwältigend oder sogar umwerfend.

Am Eingang des Doms wurden bunte Tücher verteilt, die später gebraucht werden sollten. Die uralte Kirche war schon gesteckt voll, als wir eintrafen, aber das Fassungsvermögen dieser Gebäude ist auf frommere Epochen ausgelegt: Es passt immer noch was hinein, so auch wir. Als die gewaltige Orgel anhebt, zittert der ganze 900 Jahre alte Bau. Das ist ehrfurchtgebietend. Stehend wartete die Gemeinde.

Gemeinsam mit der Bischöfin, zwei Präpsten und anderen Geistlichen marschierten die sechzehn jungen Pastor*innen in Zweierreihe durchs Mittelschiff ein bis vor die mittelalterliche Chorschranke.



Pastor Linse beim Einzug der Geistlichen; Bischöfin Steen bei der Predigt auf der Domkanzel



Durch den Gottesdienst führte Pastorin Steen, sie predigte über Markus 4, wo das Boot der Jünger mit dem schlafenden Jesus in einen Sturm gerät. Danach wurden die jungen Geistlichen einzeln kurz vorgestellt und die feierliche Ordination durch Lesungen eingeleitet. Die Geistlichen wurden dabei gefragt, ob sie bereit seien, ihr neues Amt zu übernehmen, und antworteten mit „Ja, mit Gottes Hilfe“. Dann wurden sie persönlich gesegnet. Familienangehörige und Freunde gaben ihnen liebevoll noch individuell ausgesuchte Bibelworte mit auf den



Weg. Dann verwandelte sich die Gemeinde ins bewegte Meer, indem sie stehend zum Lied „Leinen los, volle Fahrt“ die bunten Tücher schwang. Wow! Das machte so Spaß, dass man kaum aufhören wollte.

Oben: Claus Linse wird gesegnet; Unten: Bischöfin Steen bei der Ansprache an die Ordinanden

Es folgte das mittlere Kunststück, für diese riesige Gemeinde das Abendmahl auszugeben. Die Lösung war eine „Wandelkommunion“, ein Abendmahl im Vorbeigehen. Die neu Ordinierten boten Brot und Wein an mehreren Stationen in den Seitenschiffen, am Eingang und vor der Chorschranke an, und unter Gesang zogen die Gemeindemitglieder dort vorbei. Nach dem Segen zogen die Geistlichen wieder unter dem enormen Orgelklang durchs Mittelschiff – aber nicht weit, denn es standen Kaffee und Kuchen für alle in den Seitenschiffen bereit, und es musste auch noch viel geknipst werden. Die Stimmung war gelöst und fröhlich, die Kirche wuselte noch lange vor Menschen. Diesen Gottesdienst werden wir noch lange erinnern.

Marlou Lessing



Fototermine mit allen oder Einzelnen, mit Bischöfin und Propst dauerten noch lange an – hier mit Pastor Linse



Himmelfahrt mit neuem Pastor

Was für ein Himmelfahrtstag! Bei strahlendem Maiwetter war Trappenkamp wieder Gastgeberin auch für die beiden Schwestergemeinden Bornhöved und Wankendorf, die sich am Pfingstmontag bzw. Reformationstag dafür revanchieren. Alle Pastor*innen der Nachbargemeinden waren gekommen und zogen feierlich zusammen mit unserem Pastor Linse und Jugendmitarbeiter Jonas Kröning in die Kirche ein – zusammen mit Propst Faehling, der wieder einmal seinen Weg zu uns fand, um uns unseren neuen Pastor Linse offiziell zu übergeben.

*Feierlicher
Einzug der
Geistlichen*



*Oben: Chorissimo
singt; Ibrahim
Diebate beim Solo
auf der Kora*



Wieder war die Kirche gesteckt voll, auch mit der Familie Pastor Linses. Wie immer bei uns mit viel Musik – Orgel, Chorissimo und zwei Soli auf dem seltenen westafrikanischen Saiteninstrument Kora – hielt Propst Faehling eine launige Ansprache zum Auftakt von Pastor Linses Amtszeit bei uns, segnete ihn und überreichte ihm die Ernennungsurkunde und eine persönliche Kerze.



Pastor Linse wird gelobt und gesegnet...

... und hält seine erste Trappenkamper Predigt.





*Kollektives
Fürbittengebet und
Auszug der Geistlichen*

Nach der Himmelfahrtspredigt von Pastor Linse und dem Ende des Gottesdienstes ging die Feier draußen auf dem Kirchrasen weiter. Dort waren Zelte aufgebaut, und der große Grill der Feuerwehr stand bereit.

*Mit Kerze und
Urkunde*



Nicht nur gab es Würstchen und Limo, auch Chorissimo sang draußen weiter, und auch das Ehepaar Linse biss herzlich zu. Möge ihre Zeit hier so sonnig sein wie dieser Tag!



Chorissimo singt im Grünen, das Publikum lauscht; Reinhard Bronsart regiert den Grill und das Ehepaar Linse genießt mit Biss



Marlou Lessing



***Herzliche Einladung zum
Gottesdienst
in der ev.-luth. Friedenskirche***

Abholservice: Wer zum Gottesdienst abgeholt werden möchte, möge sich bis spätestens Freitag 11 Uhr im Büro melden — Telefon 2665! Wir kommen gerne und holen Sie zuhause ab.

02.06.24	1. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Pastor Claus Linse
09.06.24	2. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Pastor Claus Linse
16.06.24	3. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Pastor Claus Linse
23.06.24	4. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Pastor Claus Linse
30.06.24	5. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Lektor Peter Bösebeck
07.07.24	6. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Pastor Claus Linse
14.07.24	7. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Pastor Claus Linse
21.07.24	8. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Pastor Claus Linse
28.07.24	9. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Lektor Peter Bösebeck
04.08.24	10. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Pastor Claus Linse

11.08.24	11. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Pastor Claus Linse
----------	-----------------------	--------	--------------------

18.08.24	12. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Pastor Claus Linse
----------	-----------------------	--------	--------------------

25.08.24	13. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Lektorin M.-L. Lessing
----------	-----------------------	--------	------------------------

01.09.24	14. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Lektor P. Bösebeck
----------	-----------------------	--------	--------------------

08.09.24	15. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Pastor Claus Linse
----------	-----------------------	--------	--------------------

15.09.24	16. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Pastor Claus Linse
----------	-----------------------	--------	--------------------

22.09.24	17. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Pastor Claus Linse
----------	-----------------------	--------	--------------------

29.09.24	18. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Lektorin M.-L. Lessing
----------	-----------------------	--------	------------------------

Gott spricht: Eure wahre
Zukunft ist meine Gegen-
wart, die heute begonnen
hat und nie mehr vergeht.

Karl Rahner



Tischabendmahl am Gründonnerstag

Das Tisch-Abendmahl mit richtigem Essen am Gründonnerstag ist bei uns so beliebt geworden, dass es kaum noch wegzudenken ist. Auch an diesem Gründonnerstag Nachmittag, dem 28.3., setzten Reinhard Bronsart und ich die mittleren Kirchenbänke in Kreuzform. Da Ostern in diesem Jahr früh lag, war der Gründonnerstag noch vor der Umstellung auf die Sommerzeit – es war außerdem regnerisch, sodass es fast schon dämmerte.

Den Gottesdienst um 18.30 Uhr hielt Pastor Petersen schon mit dieser Tischform – und wieder, wie im letzten Jahr, war es genau so gut besucht, dass alle Plätze gerade besetzt waren. Sozusagen am Kopf der Tafel stand der Altar, als wenn wir mit Jesus speisten wie seine Jünger damals. Freundliche Helferinnen haben die Tische schön gedeckt und leckeres Brot, Butter und Brotbelag darauf verteilt – vor allem fleischlos –, und Pastor Petersen segnete dieses Abendmahl.



Kritischer Blick vom Pastor: alles schön!





Es folgte ein nettes Beisammensein bei interessanten Gesprächen, das sich lang in den Abend hinzog.

Weil der Gottesdienst für den Karfreitag in Bornhöved stattfand (eine sehr schöne bewegende Musikfeier), hatten wir am Freitag dann genug Zeit, alles für Ostern wieder in die normale Form zu bringen.

Heinz Wilkies

Gute Gespräche bei gutem Essen – was will man mehr?



Konfirmationen 2024

Am Sonntag, dem 05.05.2024, wurden 14 wundervolle Menschen in unserer schönen Friedenskirche in einem feierlichen Gottesdienst von Pastor Petersen konfirmiert.



Eingerahmt von Musik unseres Chores Chorissimo haben diese 14 jungen Menschen „ja“ zu unserem christlichen Glauben gesagt und sind nun erwachsene Christen. Die folgenden Zeilen möchte ich nochmal direkt an euch Konfirmierte richten:

Wir selber haben uns zwar erst im Januar kennengelernt, aber dennoch möchte ich euch in diesen Zeilen nochmal besonders feiern. Der Konfirmandenunterricht hat mir mit euch immer sehr viel Spaß gemacht. Ich habe es schon auf eurer Konfirmation gesagt:

Ihr wart eine super Truppe und die Einheiten mit euch waren immer lustig, fresh und locker. Dafür danke ich euch sehr. Es ist sehr schade, dass ich euch nicht noch länger erleben durfte und unsere gemeinsame Zeit so kurz war – vor allem, weil ich früher als geplant in Elternzeit gegangen bin. Da ihr eine so turbulente Zeit hattet, ist es mir wichtig zu betonen, dass ihr uns trotz allem als Gemeinde wichtig seid, euch jederzeit einbringen dürft und eure Kirche mitgestalten dürft und sollt. Ihr seid uns allen jederzeit herzlich willkommen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich euch auf unserer kleinen internen Grillparty auf dem Gelände der Gemeinde und in der Teambeschulung wiedersehen würde.

Bleibt alle so, wie ihr seid, wundervoll und gesegnet.

Herzliche Grüße

Jonas Kröning

Drinnen wie draußen: Alle reißen sich um ein Foto...



...und klettern auf Tische und Bänke dafür!





Buchtipp: Lächeln!

Ich möchte Ihnen ein kleines Buch empfehlen, das mir viel Freude gemacht hat: „Ein Lächeln macht die Runde“ von Axel Kühner, erschienen im Aussaat Verlag Neukirchen. In diesem schmalen Büchlein von knapp 100 Seiten sind 55 wirklich kurze Geschichten, Anekdoten und Fabeln versammelt, die alle irgendwie auf eine christliche Weisheit oder Lebenskunst zielen oder im kirchlichen Rahmen spielen – aber alle sind klug und heiter und lassen einen leichtbeschwingt zurück. Über Pastoren weiß das Büchlein z.B. Folgendes zu sagen:

Der perfekte Pfarrer

Liebe Gemeindemitglieder!

Der perfekte Pfarrer predigt genau zwölf Minuten, er verdammt die Sünde rundum, tut aber niemandem weh. Er arbeitet von morgens acht Uhr bis Mitternacht und ist auch Hausmeister der Gemeinderäume.

Der perfekte Pfarrer verdient nicht viel, ist sehr gut angezogen, fährt ein neues Auto, kauft viele gute Bücher und gibt den Zehnten für die Gemeinde. Er ist 29 Jahre alt und hat eine vierzigjährige Erfahrung. Vor allem sieht er gut aus.

Der perfekte Pfarrer kümmert sich sehr um die Jugend und verbringt die meiste Zeit mit älteren Menschen. Er lächelt stets mit ernstem Gesicht. Er macht täglich sieben Hausbesuche und ist immer in seinem Büro erreichbar, wenn man ihn braucht.

Der perfekte Pfarrer hat immer Zeit für alle Gruppen, nichts geht ohne ihn im Kindergarten und er ist ständig im Seniorenheim präsent.

Der perfekte Pfarrer wohnt immer in der Nachbargemeinde!

Ihnen allen herzliche Grüße
Ihr nicht so perfekter Pfarrer M.

PS: Sollten Sie im Gemeindebrief einen Druckfehler finden, bedenken Sie, dass er beabsichtigt ist. Es gibt immer Leute, die nur nach Fehlern suchen. Und unser Gemeindebrief möchte für jeden etwas bieten!



*Denn es ist kein Mensch so gerecht auf Erden,
dass er nur Gutes tue und nicht sündige.*

PREDIGER 7,20

Sie sehen, die Texte sind perfekt zum Vorlesen in lockerer Runde, zum Verschenken oder als kleines Bonbon auf dem Nachttisch, ein Geschichtchen vor dem Einschlafen. Damit die Lektüre nicht allzu leicht ist, schließt ein passendes Bibelzitat jeden Text ab und setzt einen etwas nachdenklicheren Akzent.

Das Buch kostet 12 Euro, und wenn Sie Amazon ärgern wollen, bestellen Sie es nicht online, sondern in Ihrer örtlichen Buchhandlung! Wenn am Ort keine ist: Buchhandlungen liefern auch Bücher ins Haus!

Helga Günther



**Ausruhen ist keine
Zeitverschwendung,
sondern ein dankbares
Annehmen aus des Lebens
wahrer Fülle.**

Kurt Haberstich



Der Regenbogen



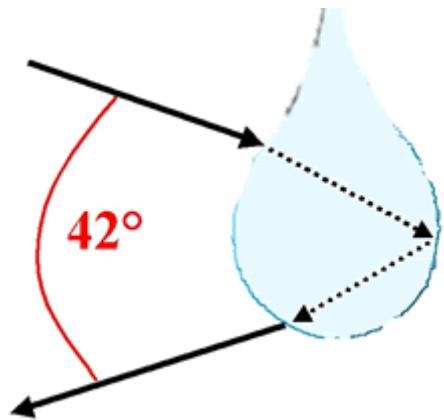
*Leuchtend schön
in voller Pracht
Verbindet er die Erde und den Himmel,
die Menschen und die Götter.
Faszination in den Augen der Menschen
Jahrhunderte lang,
Erinnerung an Gottes bleibende Treue.*

Der Regenbogen ist in Offenbarung 4,3 und Offenbarung 10,1 als ein Symbol erwähnt, welches ungeachtet aller Sünde des Menschen davon spricht, dass Gott seiner Zusage bezüglich der Erde treu war.

Die Außenseite des kreisförmigen Lichtbandes – und damit der größte Bogen – ist Rot, darauf folgen Orange, Gelb, Grün, Hellblau, Indigo und Violett. Das Phänomen und die Unterteilung in genau sieben Farben wurde vor 300 Jahren von Isaac Newton wissenschaftlich beschrieben. Der Regenbogen entsteht durch die mehrfache Brechung des Sonnenlichtes an Regentropfen und bildet sich immer um den Gegenpunkt der Sonne im Winkel von 42° . Das kurzwellige, energiereichere blaue und violette Licht wird dabei stärker gebrochen als das langwellige rote.

Wir alle kennen ihn, und auch wenn er wissenschaftlich heute entschlüsselt ist, staunen wir doch jedes Mal erneut, wenn ein Sonnenstrahl die Regenwand trifft und der wunderbare Bogen in voller Pracht vor uns erscheint.

Heute steht er für noch so viel mehr auf dieser Welt.



Angelika Hofmann

Wer den Regenbogen will,
muss den Regen in Kauf
nehmen.





Neues aus der Kita Arche Noah: Von Europa in die Welt!



Liebe Gemeinde,

unsere Kängurugruppe möchte Ihnen heute in einem großen Bilderbogen ihr neues Projekt vorstellen. Es heißt: Von Europa in die Welt!

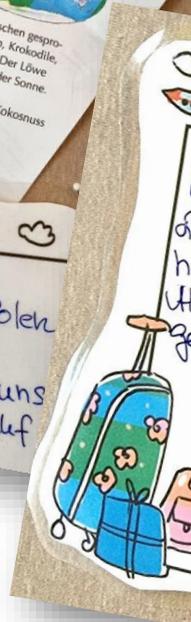
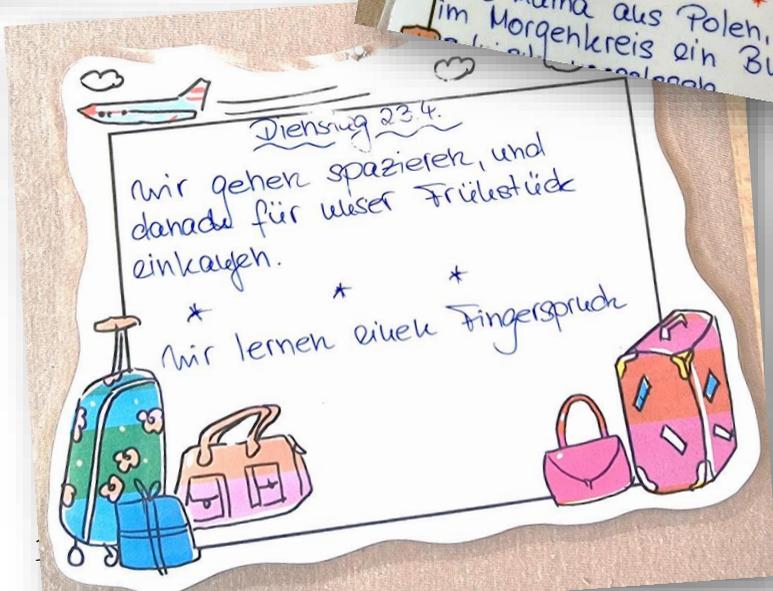
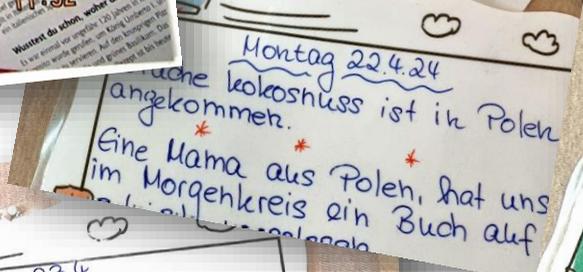
Sehen Sie selbst in den Aushängen der Kängurugruppe, wohin die Reisenden kamen und wie sie die Welt erforschten.

Die Weltreise wurde begleitet von Drache Kokosnuss.

Herzlich Ihre

Barbara Gacz manga







Wittwoch 24.4.
 Gemeinsames Frühstück
 Geana und Felina's Mamma hat
 heute Frische Brötchen und
 Ubaische Spezialitäten (maze) mit-
 gebracht.
 Vielen Dank dafür!

Donnerstag 25.04.'24

- * Reirunde mit Jonas
- * Heute hat uns der Drache Kokosnuss wieder einen Brief geschickt. Er ist in Afrika unterwegs ...

Freitag 26.4.24
 Freispieltag
 - Port Foto Arbeiten
 * * *
 mit lässchen Ende
 ein schönes
 Wochenende!



Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Liebe Jubilar*innen der Monate Juni bis August!

Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp lädt Sie herzlich zum Geburtstagskaffee ein!

Am Mittwoch, 04. September 2024 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde (Gablonzer Str. 15)

Wir beginnen mit einer kurzen Andacht und wollen dann gemeinsam bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen, miteinander ins Gespräch kommen und so einen schönen Nachmittag verbringen. Das Ende wird gegen 16.30 Uhr sein.

Bitte lassen Sie uns (ab sofort) bis spätestens zum 01. September 2024 wissen, ob Sie an unserem Geburtstagskaffee teilnehmen möchten. (Tel.: 2665).

Die Damen und die Herren unseres Besuchskreises, Frau Hofmann mit Tochter, Frau Henschel, Frau Wilkies-Lange und Herr Wilkies, Frau Tietz und Frau Böhling sowie unser Pastor Claus-Henning Linse freuen sich sehr, Sie am 04.09.2024 begrüßen zu dürfen.

Es grüßt Sie herzlich

Der Kirchengemeinderat

(Abschnitt bitte ausfüllen und im Kirchenbüro Gablonzer Straße 15 abgeben oder im Briefkasten einstecken)

✂

Ja, ich werde am Geburtstagskaffee am **04.09.2024** teilnehmen.

Ich bringe noch 1 Begleiter / Begleiterin mit.

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Name:

Anschrift:

Telefon:



„Woher hast du denn das Geld für das Eis?“, fragt Mama argwöhnisch. Klein Emma: „Das hast du mir doch für die Kirche gegeben. Aber dort hat der Eintritt nichts gekostet!“

Papa bringt die Zwillinge Paul und Leo ins Bett. Paul kichert die ganze Zeit. Der Papa fragt: „Warum lachst du denn die ganze Zeit so?“ „Ach Papa, du hast Leo zweimal die Zähne geputzt und mir gar nicht.“

„Papa, kann ich einen Euro für einen alten Mann haben, bitte?“
 „Na gut, Jessi, ich freue mich, dass du dich so um ältere Menschen kümmerst. Ich gebe dir das Geld. Wo steht der Mann denn?“
 „Da hinten beim Supermarkt, er verkauft Eis.“

Lehrer: Was fressen Krokodile?
 Emma: Seide!
 Lehrer: Unsinn, Emma, wie kommst du darauf?
 Emma: Ich habe im Schaufenster eine Handtasche gesehen, da stand: Echt Krokodil, mit Seide gefüttert!



Der Pastor möchte den Kindern im Religionsunterricht erklären, was ein Wunder ist. „Stellt euch vor, jemand fällt von einem Hausdach und es passiert ihm nichts, er ist nicht einmal verletzt. Was ist das dann?“

Emma: „Zufall!“

„Ja, okay“, meint der Pastor, „aber was ist es, wenn das auch noch ein zweites Mal passiert?“

„Glück!“, antwortet Emma.

„Ja, vielleicht. Aber was ist es, wenn das auch noch ein drittes Mal passiert?“

Emma: „Gewohnheit!“



Fiete: „Bei jedem Atemzug, den ich mache, stirbt ein Mensch!“ Hein: „Versuch es doch mal mit Mundwasser!“

Dat Fredens-Kamel

Dor weer mal en ole Scheich in't Morgenland, de föhl, dat dat för em op't Starven togüng. Do reep he sien dree Söhns to sik un sä to jüm: „Mien Tied löppt nu op'n Rest, ik mutt bald gahn, un denn schallt ji mien 17 Kameeln ünner sik opdelen. Du, Mohamed, büst de Öllste un schast en Halv vun de Heerd arven. Du, Faris, as Tweetöllste schast en Drüttel vun de Heerd kriegen. Hassan, du mien Jüngste, du kriggst en Negentel vun de Heerd för di.“



So sä de ole Scheich un sturv freedvull. Na sienen Dood güngen de Söhns dorbi un wulln dat Arv opdelen. Man se kregen fix klook, dat sik de 17 Kamelen nich dörch twee, nich dörch dree un ok nich dörch negen delen leten. Foorts kregen se sik in de Wull un fungen an to strieden, wo se dat Arv denn nu opdelen schulln.

As se nu partu op keen Bredd kamen kunnen, güngen se na en wiese Fru in ehr Dörp un frögen üm Raad. De wiese Fru bedach sik en Tied, denn sä se: „Ik weet ja nich, wat ik ju helpen kann, man passop: Ik warr ju mien Kamel schenken!“ De Söhns vun den

Scheich weern verbaast vun dütt Anbott, avers se sään nich Nee — wokeen deit dat schon, wenn he en Kamel schenkt kriggt?!

Nu harr ehr Kamelheerd mit-eens nich 17, sünnern 18 Kameeln. Un kiek eins: Nu



kunnen de Söhns de Kameeln wunnerbaar ünnernanner opdelen!
 De Öllste, de en Halv harr kriegen schullt, nehme sik 9 Kameeln,
 un de Twete, de en Drüttel harr kriegen schullt, nehme sik söss.
 De Jüngst, den en Negentel tostünn, nehme sik twee.

Un hestnichsehn, do bleev doch wohraftig dat eene Kamel över,
 dat de ole Fru jüm schenkt harr! Dat geven se de wiese Fru torüch
 mit Dank, dat se Freden ünner jüm stift harr, un leevten noch
 lang in bröderlich Enigkeit.

*Överdragen ut't Hoochdüütsche
 vun Marlow Lessing
 Biller: Elke T. Weißleder*

„Wann werden wir uns
 treffen?“ – „Wenn der Krieg
 zu Ende ist.“

„Wann ist der Krieg zu Ende?“
 – „Wenn wir uns treffen.“
 – „Wenn wir uns treffen.“

„Wann ist der Krieg zu Ende?“
*Mahmoud Darwish (1941-2008),
 palästinensischer Dichter,
 im Dialog mit einer jüdischen Freundin*





In christlicher
Auferstehungshoffnung
nimmt die Ev.-Luth.
Kirchengemeinde
Trappenkamp
Abschied von:

Ortrud Claus, geb. Blüthgen
13.02.2024, 87 Jahre

Manfred Scharnweber
15.02.2024, 83 Jahre

Hartmut Schumacher
20.02.2024, 84 Jahre

Hildegard Dorau, geb. Wehe
23.02.2024, 89 Jahre

Dorothea Marxen, geb. Meyer
28.02.2024 69 Jahre

Dörte Heise, geb. Fahnert
18.04.2024, 79 Jahre

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

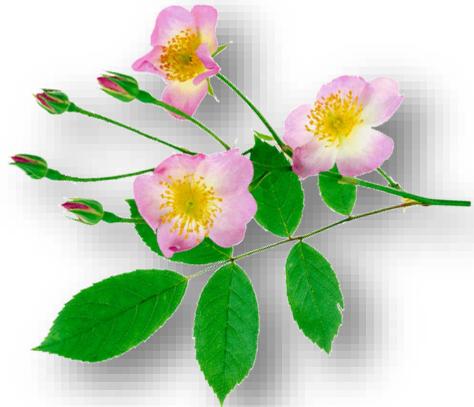
Inhaber	Kirchenkreis Plön-Segeberg
Bank	Evangelische Bank
IBAN	DE89 5206 0410 4406 4446 60
BIC	GENODEF1EK1



Getauft wurden:

Lotta Laudi
10.03.2024

Sam Kiara Indermark
14.03.2024



Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp

Redaktion: Claus Linse
Marlou Lessing

Auflage: 2.500 Stück

Druck: Sparkasse Südholstein

Regelmäßige Veranstaltungen

- Frauenkreis** jeden 1. Dienstag im Monat von 14.30 - 16.00 Uhr
- Kirchenchor** findet bis auf Weiteres nicht statt
- Offenes Singen** jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr
- Posaunenchor** Übung in Absprache mit Sergej Mutas bzw. Dierk Hamann
- Chorissimo** jeden Freitag um 19.30 Uhr
- Seniorenkreis** jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16 Uhr, Leitung Reinhard Bronsart
- Kinderkreis** Am 1. und 3. Freitag im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr

So sind wir zu erreichen



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp, Telefon: 0 43 23 / 26 65
 Gablonzer Str. 15, 24610 Trappenkamp Telefax: 0 43 23 / 20 60

Internet: www.kirche-trappenkamp.de

E-Mail: evkirchenbuero@trappenkamp.de

Pastorat Claus-Henning Linse

Telefon: 01701782919

Kirchenbüro Christine Neumann Telefon: 0 43 23 / 26 65
 Sprechzeiten: Mo., Mi. & Fr. von 8.30 bis 11.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“ Telefon: 0 43 23 / 25 08
 Leiterin Barbara Gacz manga Telefax: 0 43 23 / 803 502

Küsterin Agnieszka Blajda Telefon: 0 43 23 / 26 65

Kirchen- Peter Bösebeck Jan Gintel
 gemeinderat Angelika Hofmann Evelyn Henschel
 Claus Linse Marlou Lessing
 Renate Böhling Telefon: 0 43 23 / 26 65

